

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	09.05.2017

Lehrkräfte der Freiluga

Im Zuge der Gestaltung des äußeren Grüngürtels wurde im Mai 1925 die städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) gegründet. Sie sollte Kölner Kindern als Naherholungsgebiet dienen, vor allem aber auch der Reformpädagogik der 20iger Jahre –Lernen mit Kopf, Herz und Hand – Rechnung tragen. Kölner Schülerinnen und Schüler, vor allem der innerstädtischen Schulen, sollten hier in Naturkunde und gärtnerischer Tätigkeit unterrichtet werden. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde bereits damals ein Lehrer von der Tätigkeit an seiner Schule freigestellt und mit der unterrichtlichen Betreuung in der Freiluga beauftragt. Der Unterricht fand im Freien statt.

Vor, während und nach der Kriegszeit, oblag die pädagogische „Leitung“ der Freiluga dem städtischen Schulamt. Die pflegerische und gärtnerische Betreuung der gesamten Anlage wurde durch städtische Gärtner gewährleistet.

Mit der Errichtung von zwei Fertigbauklassen als „Schulbiologisches Zentrum“ und dem Bau eines Gewächshauses 1972 sollten die Angebote in der Freiluga erweitert werden. Forschender Biologieunterricht und Umwelterziehung traten in den Mittelpunkt.

Zur Unterrichtsbetreuung von je zwei Besucherklassen wurde zunächst ein Lehrer –unterstützt von Referendaren, Lehramtsstudium Biologie - abgeordnet. 1985 erfolgte dann die dauerhafte Freistellung eines zweiten Lehrers.

Im Zuge der Dezernatsneuordnung 1991 wurde die Kompetenz der Freiluga vom Schulverwaltungsamt auf das damalige Amt für Kinderinteressen - heute Amt für Kinder, Jugend und Familie – übertragen. Verwaltung, Pflege, Unterhaltungsarbeiten, Verkehrssicherungspflicht, werden vom Amt koordiniert.

Mit Schreiben vom 11.02.2016 teilte die Bezirksregierung Köln mit, dass eine verbindliche Neuregelung für die Abordnung von Lehrkräften an außerschulischen Lernorten Kölns getroffen werden soll.

In einigen Gesprächen zwischen der Bezirksregierung und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie wurde nachfolgende Lösung erarbeitet, um den laufenden Betrieb in der Freiluga aufrecht zu erhalten. Eine Lehrkraft bleibt im Umfang einer vollen Stelle erhalten. Die zweite Lehrkraft (die im Sommer aus Altersgründen ausscheidet) wird in zwei Teilzeitstellen aufgeteilt. Die Ausschreibung ist erfolgt und die Vorstellungsgespräche finden im Mai statt. Der JHA wird über die weitere Entwicklung informiert.

Gez. Dr. Klein